

## Mit allen Sinnen Frühling suchen

Was für ein Wunder, jedes Jahr nach der Kälte und Tristheit draußen, manchmal auch nach dem großen Schnee, die ersten Boten des Frühlings aufzuspüren – dazu möchten wir euch einladen.

Das Gedicht lädt euch ein, nach draußen zu gehen, alle Sinne einmal zu öffnen und so Spuren des Frühlings zu entdecken: zu sehen, zu riechen, zu hören und vielleicht sogar zu schmecken – Löwenzahn, Giersch....und sich von den Sonnenstrahlen erwärmen zu lassen.

Viel Spaß dabei

### **Frühling**

von Christine Nöstlinger

Eines Morgens  
ist der Frühling da.  
Die Mutter sagt,  
sie **riecht** ihn in der Luft.

Pit **sieht** den Frühling.  
an den Sträuchern im Garten  
sind hellgrüne Tupfen.

Anja **hört** den Frühling.  
Neben ihr, auf dem Dach,  
singen die Vögel.

Unten vor dem Haus  
steigt Vater in sein Auto.  
Er **fühlt** den Frühling.  
Die Sonne scheint warm  
auf sein Gesicht.

Aber **schmecken**  
kann man den Frühling noch nicht.  
Bis die Erdbeeren reif sind,  
dauert es noch lange.

